

BESTÄNDIGKEIT VON RESOPAL® HPL UND RESOPAL® COMPACT

Die folgende Liste gibt eine Übersicht über die Beständigkeit (bei Raumtemperatur) der Melaminharzoberfläche von RESOPAL HPL (gemäß EN 438-3) und von RESOPAL Compact (gemäß EN 438-4) gegenüber der Einwirkung von häufig vorkommenden oder verwendeten Substanzen (fest, gelöst, flüssig, gasförmig). Diese Liste kann auch für Produkte (z.B. Arbeitsplatten, Verbundelemente, SpaStyling Board etc.), die aus RESOPAL HPL und RESOPAL Compact hergestellt werden, angewendet werden.

Ausführlichere Informationen können bei der Resopal GmbH angefordert werden.

Gruppe 1

Widerstandsfähig sind RESOPAL HPL und RESOPAL Compact gegen nachstehende Substanzen und Reagenzien. Diese Stoffe verändern bei längerer Einwirkzeit (in Anlehnung an DIN EN 438-2, Abschnitt 26, bzw. ISO 4586 sind das 16 Stunden) die Oberfläche des HPL nicht.

Lösungsmittel: z. B. Aceton, Alkohole, Dimethylformamid (DMF), Dimethylsulfoxid (DMSO), Tetrahydrofuran (THF), Terpentin, Benzin

Organische Säuren: z. B. Essigsäure, Zitronensäure, Benzoesäure

Laugen bis 10%: z. B. Ammoniak, Natronlauge, Kalilauge

Anorganische Salze: z. B. Kochsalz, Gips, Zement

Organische Verbindungen: z. B. Amine, Formaldehyd, Phenol

Haushaltschemikalien: z. B. Kosmetika, Nagellack, Lippenstift, wasserlösliche Klebstoffe, Tinte, haushaltsübliche Reiniger und Detergentien, Kaffee, Tee

Desinfektionsmittel: z. B. Alkohole, Aldehyde, quaternäre Verbindungen

Körperflüssigkeiten: z. B. Blut, Speichel, Schweiß, Urin

Gruppe 2

Oberflächen von RESOPAL HPL und RESOPAL Compact werden nicht verändert*, wenn nachstehend aufgeführte Substanzen (insbesondere in flüssiger oder gelöster Form) verschüttet werden und sie nur kurzfristig einwirken, d.h. wenn die Platten innerhalb etwa **10-15 Min.** mit einem nassen Tuch abgewischt und anschließend trockengerieben werden.

* Einige Dekorfarben sind aufgrund ihrer Pigmentzusammensetzung säureempfindlich, sodass es zur Farbänderung und/oder zum Glanzverlust kommen kann. Es empfiehlt sich daher, die Farbwahl - und ggf. die Oberflächenausführung - mit der Resopal GmbH abzustimmen.

Anorganische Säuren bis 10%: z. B. Phosphorsäure, Salpetersäure, Salzsäure, Schwefelsäure

Laugen über 10%: z. B. Natronlauge, Kalilauge; laugenhaltige Industriereiniger

Färbende anorganische Salze: z. B. Eisenchlorid, Kaliumchromat, Kaliumdichromat, Kaliumpermanganat

Organische Farbstoffe: z. B. Kristallviolett (Gentianaviolett), Methylenblau

Gruppe 3

Nachfolgend aufgeführte Substanzen müssen **sofort** entfernt werden, da sie auch bei sehr kurzer Einwirkdauer Mattstellen und Rauigkeit auf der Oberfläche von RESOPAL HPL und RESOPAL Compact hinterlassen können.

Anorganische Säuren über 10%: z. B. Phosphorsäure, Salpetersäure, Salzsäure, Schwefelsäure, Flußsäure, Königswasser; Industriereiniger, die anorganische Säuren enthalten

Klebstoffe (chemisch härtend)

Gruppe 4

Die häufige Einwirkung folgender aggressiver Gase und Dämpfe führt zu einer Veränderung der RESOPAL-Oberfläche.

Aggressive Gase: z. B. Brom, Chlor, Nitrose Gase, Schwefeloxide

Alle in diesem Datenblatt enthaltenen Angaben basieren auf dem aktuellen technischen Wissensstand, stellen jedoch keine Garantie dar. Eine Gewähr zur Eignung für bestimmte Einsatzzwecke oder Anwendungen wird nicht übernommen.